

Weissmies Überschreitung vom 19./20. August 2023

Kurz nach 8 Uhr bringt uns der Zug über Bern, Visp nach Saas Almagell-Dorfplatz (1671m). Uns, das sind: Frank, Pia, Ladina, Esther, Agathe, Sabrina, Claudia, Daniel & Marco. Dort stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen bevor wir den Hüttenaufstieg (ca. 4 Std.) in Angriff nehmen.

Bei schwülheissem, fast tropischem Sommerwetter steigen wir zur Almageller Alp (2192m) auf, wo wir unsere Flüssigkeitsdepots wieder auffüllen. Hier treffen wir auch unseren SAC-Kollegen Kusi Gerber an, welcher mit der SAC-JO-Sektion Lindenberg unterwegs ist. Frisch gestärkt hält uns nichts mehr auf und auf direktem Weg geht's Non-Stopp hoch zur Almagellerhütte (2892m). Wir beziehen unser Zimmer, welches wir für uns alleine haben! Nach dem Znacht gibt es Instruktionen von unserem TL Frank. Knüppel und Seilverkürzung werden repetiert und kontrolliert, sodass morgen alle für die Tour gut vorbereitet sind. Auch das richtige Gehen auf Steinblöcken will geübt sein und Frank gibt uns Tipps, wie wir Energie sparen können beim Bergsteigen und dadurch weniger schnell müde werden. Jetzt sind wir alle gewappnet für morgen und gehen zufrieden ins Bett.

Um 3.45 Uhr ist Tagwache, 4h Zmorgen essen und kurz nach 4.30Uhr geht's mit den Stirnlampen los durch die dunkle, klare Nacht mit Sternenhimmel. Wir sind nicht alleine, unzählige Seilschaften sind auch schon unterwegs auf dem SSE-Grat Richtung Weissmies. Kurz nach dem Zwischbergenpass (3342m) müssen wir uns von einer TN verabschieden, da sie es nicht auf den Gipfel schaffen würde. Weil sie sich gerade nicht gut fühlt und nicht alleine absteigen kann, muss leider auch eine der Seilführerinnen von uns Abschied nehmen und die beiden machen sich wieder auf den Abstieg!

Kurze Zeit später (es ist inzwischen kurz vor 7h) hören wir den Rettungshelikopter umherkreisen. Zuerst meinen wir, es sei nur eine Übung, da er es nicht pressant zu haben scheint. Später erfahren wir, dass es bitterer Ernst war und ein junger Bergsteiger, der alleine unterwegs war, leider abgestürzt ist und nicht überlebt hat...!

Wir schaffen die einfache Kletterei zum Glück ohne weitere Zwischenfälle! Wir sind jetzt eine 4-er und eine 3-er Seilschaft. Die Kletterei ist wunderschön, der Fels griffig, das Tempo angemessen!

Um 10h haben wir die 1200hm hinter uns gebracht und wir sieben stehen glücklich auf dem Weissmies (4017m) und geniessen die tolle Aussicht auf viele weitere 4000-er!

Nach kurzer Pause machen wir uns auf den Abstieg und sind gespannt, wie die Verhältnisse auf dem Triftgletscher sein werden. Zum Glück geht alles tip-top und wir passieren auch die Schlüsselstellen ohne Probleme. Die ganze Gletscherkulisse ist mega imposant: Es öffnen sich uns riesige Gletscherhöhlen und -spalten sowie hohe Gletscherwände, wirklich sehr eindrücklich!

Nach 1000hm Abstieg über den Triftgletscher erreichen wir die Bahn auf Hohsaas (3101m) wo wir uns erneut bei Speis & Trank stärken.

Ab jetzt ist der Abstieg locker, denn die Bahnen bringen uns ohne Anstrengung nach Saas-Grund. Im vollgestopften Postauto fahren wir um 14h nach Visp und von dort mit vielen Open-Air-Gampel-Besucherinnen zurück nach Solothurn.

Es war eine wunderschöne, eindrückliche Tour bei bestem Sommerwetter! Vielen Dank Frank, Pia und Ladina für's sichere und kompetente Führen.

Claudia Ischi